

Der Hochzeitstag nahte heran, und heiter schien die Sonne, als Susi an der Hand ihres stattlichen Mannes aus der Dorfkirche trat, wo der Pfarrer das junge Paar eben zusammengegeben hatte. Alle Blicke ruhten bewundernd auf der blühend schönen Frau, und der glückliche Joseph wurde von manchem jungen Burschen beneidet. Auf der Straße trat dem schmucken Paare der alte Kräutermann entgegen. Er reichte Susi einen frischen, blühenden Strauß und sagte: „Du bringst deinem Mann eine Aussteuer ins Haus, wie er sie sich nicht besser wünschen kann. Diese Aussteuer besteht in Fleiß, Gottvertrauen und Demut und ist wertvoller, als alle Schätze der Welt. Solange du im Besitze dieser drei Tugenden bist, wird der Strauß, den ich dir gegeben habe, nicht welken!“ Er reichte dem jungen Paare die Hand, und seine Gestalt zerfloß wie ein vergängliches Nebelgebilde.

„Rübezahl!“ flüsterten die Umstehenden, denn der Berggeist war es gewesen, der als alter Kräutermann und als Garnhändler die Geschicke Susis und der alten Köhlerleute gelenkt hatte.

8. Die drei Studenten.

In früheren Jahrhunderten waren die Hochschulen noch nicht so zahlreich als heute.

Man kannte eigentlich nur Prag in Böhmen und Padua in Oberitalien.

Infolgedessen machten die Studenten noch weit mehr von sich reden als heutzutage.

In diese Zeiten wollen wir zurückkehren, und unsern jungen Freunden die Abenteuer von drei jungen Studenten erzählen, welche eine Fußwanderung durch das Riesengebirge unternommen hatten.

Es war an einem schönen Zunitage, als drei junge muntere Gesellen auf der Straße durch das Riesengebirge rüstig fürdaß schritten und aus voller Kehle eines der alten Burschenlieder sangen.